

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I und II (G9)



Inhalt

1. Einleitung	5
1.1 Stundentafel	5
1.2 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	5
1.3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	5
1.4 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen	6
1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	7
2. Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I	7
2.1 Jahrgangsstufe 5	7
2.1.1 UV 1: Beziehungen zeigen - Figuren farbige Gestalt geben	7
2.1.2 UV 2: „Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Tierwesen	9
2.1.3 UV 3: Bildnerische Umsetzung eines aktuellen gesellschafts-politischen Themas	11
2.1.4 UV 4: „Schau her, wer bin ich?“ – Sich selbst eine Maske aufsetzen	13
2.1.5 UV 5: „Mein Naturerlebnis“ – Tiere in ihrer Umgebung malen	15
2.1.6 UV 6: Vom (Vor)bild zum Nachbild – einen Künstler kennenlernen und seine Werke als Anregung für eigene Gestaltungen wahrnehmen	17
2.2 Jahrgangsstufe 6	19
2.2.1 UV 1: „Ich schaue genau hin“ – Natur- und Tierstrukturen erfassen	19
2.2.2 UV 2: „Schau her, wer ich bin!“ – Sich selbst präsentieren; sich durch Bilder mitteilen	21
2.2.3 UV 3: „Traumwelten“– durch Zufall gesteuerte experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen	23
2.2.4 UV 4: „Fantastisches (be)greifen“ – Fantasien / Visionen plastische Gestalt geben	25
2.2.5 UV 5: „Aus klein wird groß“ – Dot Art als Grundlage für eigene Bilder	27
2.2.6 UV 6: „Ein Feuerwerk auf dem Bildschirm zünden“ – digitale Bildgestaltung mit MS Word oder OpenOffice Writer	29
2.2.7 UV 7: „Bewegung auf dem Papier“ – Ein Comic mithilfe der entsprechenden Bildsprache zu einer kurzen Geschichte gestalten	31
2.2.8 UV 8: Vom experimentellen Druck zur eigenen Bildidee	33
2.3 Jahrgangsstufe 7	35
2.3.1 UV 1: Ich setze ein Zeichen – Graffiti	35
2.3.2 UV 2: Höhen und Tiefen – Der Linoldruck als Beispiel für ein Hochdruckverfahren	37

2.3.3	UV 3: Perspektivwechsel – urbane Räume	39
2.3.4	UV 4: Die Vielfalt des Ausdrucks	41
2.3.5	UV 5: Wir tauschen Figur und Hintergrund	43
2.3.6	UV 6: Von flauschigen bis stacheligen Texturen	45
2.4	Jahrgangsstufe 9	
2.4.1	UV1: Durch Straßenschluchten und Räume – Individuelle Blickwinkel	47
2.4.2	UV2: Farbräume	49
2.4.3	UV3: Ausgewachsen – Pop-Art	51
2.4.4	UV4: „Stand up for ...“ – was mich betroffen macht / was ich ändern möchte (Collage/ Plakat)	53
2.4.5	UV5: Einblicke – Ausblicke – Visionen	55
2.4.6	UV6: Digitale Räume – Gestalten mit MS Word oder OpenOffice Writer	57
2.5	Jahrgangsstufe 10	
2.5.1	UV1: Stilleben	59
2.5.2	UV2: Miniaturarchitektur – plastisches Gestalten nach selbstaugewählten architektonischen Vorlagen	61
2.6	Leistungsbewertung Sekundarstufe I	63
3.	Sekundarstufe II	64
3.1	Einführungsphase	66
3.1.1	Schwerpunkte	
3.1.2	UV I: Farbe und Komposition als Mittel der Bildgestaltung	66
3.1.3	UV II: Raum als Ausdruck der Persönlichkeit	68
3.1.4	UV III: Von Naturalismus zur Abstraktion (zweidimensionale Werke) – Bearbeitung an einem Motiv oder Gegenstand und praktische Umsetzung	69
3.1.5	UV IV: Die menschliche Figur / Tiere in dreidimensionaler Darstellung	71
3.1.6	Leistungsberwertung in der Einführungsphase	72
3.2	Qualifikationsphase	73
3.2.1	Qualifikationsphase I	73
3.2.1.1	UV 1	73
3.2.1.2	UV 2	74
3.2.1.3	UV 3	75
3.2.1.4	UV 4	76
3.2.2	Qualifikationsphase II	77
3.2.2.1	UV 5	77
3.2.2.2	UV 6	78
3.2.2.3	UV 7	79
	UVs 3 und 4 für Abitur 2025	81
3.2.3.	Übergeordnete Kompetenzen	84
3.2.4	Leistungsbewertung in der Qualifikationsphase	84

1. Einleitung:

Das Fach Kunst fördert die Entwicklung einer ästhetischen Grund- und Wertebildung sowie eine gesellschaftlich verantwortungsbewusste Teilhabe. Es befähigt so zur mündigen Gestaltung des Lebens in einer demokratischen Gesellschaft.

Zentrale Ziele des Faches Kunst sind

- die Befähigung, durch Bilder vermittelte Wirklichkeiten in ihren vielfältigen Dimensionen (biografisch, gesellschaftlich, historisch) wahrzunehmen, zunehmend kritisch zu reflektieren und verantwortlich mitzugestalten.
- die Ausbildung individueller Erlebnis-, Vorstellungs- und Darstellungsfähigkeit als sinnstiftende Mittel zur Selbstäußerung durch Bilder, auch in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung.
- die Entwicklung der Fähigkeit zur Reflexion individueller Erfahrungen mittels Bildern, auch im Austausch mit den Erfahrungen anderer sowie die reflektierte Erschließung und aktive Teilhabe insbesondere an der ästhetisch gestalteten Umwelt und kunstgeprägten Kultur.¹

1.1 Stundentafel

Die Schulkonferenz hat folgende Stundenverteilung für das Fach Kunst in der Sekundarstufe I beschlossen:

Das Fach Kunst wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 7 und 9 mit zwei Wochenstunden und in den Stufen 5 und 10 mit einer Wochenstunde unterrichtet (was bedeutet, dass das Fach in diesen Jahrgangsstufen ein Halbjahr unterrichtet wird).

1.2 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens, die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Kunst daran, die Bedingungen für einen individuellen und erfolgreichen Kompetenzerwerb zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung des Faches Kunst mit anderen Fachbereichen werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Zurzeit wird ein fächerübergreifendes Medienkonzept entwickelt.

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons durch thematische Schwerpunktsetzungen einen besonderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Hierdurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, eine individuelle und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der kulturellen Herkunft, religiösen Vorstellung, sexuellen Ausrichtung und politischen Anschauungen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln.²

1.3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Amplonius-Gymnasium in der ländlich geprägten Kleinstadt Rheinberg (ca. 31.000 Einwohner) ist das einzige vollausgebaute Gymnasium der Stadt mit ca. 1.000 Schülern. Im Schuljahr besuchen ca. 630 Schüler die Sek. I, ca. 370 die gymnasiale Oberstufe.

¹ vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Kunst, S.8ff.

² vgl. ebd.

Gemäß seinem Schulprogramm ist das Amplonius-Gymnasium fächer- und kursmäßig breit aufgestellt und bietet seinen Schülern ein differenziertes Lern- und Arbeitsangebot.

Es handelt sich um ein Gymnasium mit offenem Ganzttag. Die Schule ist i.d.R. fünfzügig und mit Lehrkräften der Fächer Kunst und Musik personell so ausgestattet, dass die Stundentafel im Fach Kunst i.d.R. in der Sekundarstufe I und II erfüllt werden kann.

Die Unterrichtseinheiten werden in Doppelstunden ohne Unterbrechung durch eine große Pause organisiert.

Die Schule verfügt über drei Fachräume, ein Atelier und einen Vorbereitungs- bzw. Sammlungsraum. In der Schule steht der Fachkonferenz Kunst ein Scanner und Farbdrucker im Sekretariat zur Verfügung.

Die Fachräume sind ausgestattet mit

- einer Netzwerkplattform mit WLAN,
- Beamer,
- einem Smartboard,
- drei fahrbaren Trockenständern,
- vier Waschbecken,
- Schränken für Materialien sowie Regalen,
- Möglichkeiten zur Lagerung der benötigten persönlichen Materialien (Farbkasten, DIN A 3-Sammelmappe)
- einer Verdunkelung,
- Tafeln/Pinnwänden
- Zeichentischen, die variabel zusammengestellt werden können.

Verfügbar sind zudem

- ein Brennofen,
- eine einfache Druckpresse für Tiefdruck,
- drei Klassensätze grafikfähiger Tablets,
- ein Klassensatz einfacher Staffeleien,
- 5 Dokumentenkameras

Die Schule verfügt über eine Bühne mit einer Licht- und Tonanlage (KultPool).

Museen und Theater sind in den umliegenden Städten (Moers, Duisburg) mit öffentlichen Verkehrsmitteln und in Köln, Düsseldorf, Essen mit Busunternehmen erreichbar.

Zu beachten ist im Sinne der Stärkung der individuellen Persönlichkeit der Lernenden, dass die UV möglichst konkrete Anknüpfungspunkte an die reale Lebenswelt und das Umfeld der Schülerinnen und Schüler bieten. Dies dient sowohl der Förderung der Identifikation mit dem eigenen Stadtteil als auch der Verbundenheit mit demselben.

1.4 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Schule nimmt im Fach Kunst die Aspekte Vielfalt und individuelle Förderung insbesondere – in Bezug auf die ästhetische Bildung – gezielt in den Blick. Diese wird sowohl im Rahmen fachspezifischer, fachübergreifender als auch fächerverbindender Aktivitäten durch eine enge Verzahnung gestalterisch-praktischen und reflektiert-analytischen Tuns erreicht.

Die Wahrnehmung der Subjektivität und Individualität des eigenen Blicks, aber auch das Erkennen des Gemeinsamen sollen durch adressatenbezogene Problemstellungen hervorgerufen werden.

Das Fach Kunst bietet die grundsätzliche Herausforderung, insbesondere bei der Beschreibung und Analyse von Bildern, für sinnlich-ästhetische Phänomene sprachlich-begriffliche Äquivalente bilden zu müssen. Dieser besonderen Schwierigkeit ist im Unterricht durch geeignete Unterstützungsformen und -materialien sprachsensibel zu begegnen. Darüber hinaus ist auf der Grundlage einer entsprechenden Diagnose die individuelle Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die bestehenden Kooperationen mit dem Moerser Schlosstheater und dem Förderverein der Schule sind im gegenseitigen Interesse zu nutzen und evtl. auszubauen.

Darüber hinaus bietet die Fachschaft im Rahmen der in der 7. Jahrgangsstufe jährlich stattfindenden Suchtprävention eine praxisnahe Einleitung zum Plakatwettbewerb der DAK, bei dem die Risiken des Alkoholkonsum künstlerisch thematisiert werden. Nach Möglichkeit sollten im Sinne der Motivation und Wertschätzung auch die fachspezifisch ausgeschriebenen kommunalen, landes- und bundesweiten Wettbewerbe im Unterricht Berücksichtigung finden und die Schülerinnen und Schüler angeleitet werden, an diesen teilzunehmen.

1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter der Kategorie Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Jahrgangsstufe 5

2.1.1 Thema des 1.Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5 Beziehungen zeigen - Figuren farbige Gestalt geben	
Zeitbedarf geplant:	6 Stunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkte > Fläche, > Raum, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Malerei
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,• unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,• entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),• entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),• unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),• beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,• erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),• erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,• erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,• bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),• beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,• erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,	

- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- **Material/ Medien:** Wasserfarbe; je nach zeitlichen Möglichkeiten Din A4 bzw. Din A3; ggf. Kuntheft/-buch
- **Anknüpfen an bekannte Kompetenzen:** grundlegender Umgang mit Farbkasten und Pinsel
- **Technik(en):** Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton / Farbhelligkeit / Farbsättigung) / Malerei mit Darstellung abstrakter Formen oder Lebewesen/Dingen im Verhältnis zueinander und/oder ihres Umfeldes

2.1.2 Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

„Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Tierwesen

Zeitbedarf geplant:

6 -8 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Form

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Grafik

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)
-

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln** narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, **Handlungsstruktur**, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer **Fantasie- und Wunschvorstellungen**.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, **Handlungsstruktur**, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- **Material/ Medien:** Bleistift- und Fineliner- bzw. Tuschzeichnungen; je nach zeitlichen Möglichkeiten Din A4 bzw. Din A3 ; ggf. Kunstheft/-buch
- **Technik(en):** Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche kennenlernen. *Hier insbesondere:* Körper und Oberflächen wahrnehmen und zeichnerisch umsetzen (Kontur; Binnenstruktur)
- **Kunsthistorische Anknüpfungen:** Grafiken (ggf. auch Malereien) aus der Vergangenheit und/oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

2.1.3 Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

Bildnerische Umsetzung eines aktuellen gesellschaftspolitischen Themas

Zeitbedarf geplant:

6 – 8 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Collage

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Material-eigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

Medienkompetenzrahmen:

2. Informieren und Recherchieren

2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- **Material/Medien:** Zeitungs-/Magazinausschnitte, je nach zeitlichen Möglichkeiten Din A4 bzw. Din A3 ; ggf. Kuntheft/-buch
- **Technik(en):** überdeckende, kombinatorische und/oder illusionistische Collage ggf. Rreißcollage; Bildaussagen durch Farbe unterstützen (z.B. Farbkontraste, Farbsymbolik) ggf. Farbe als raumschaffendes Mittel
- **Kunsthistorische Anknüpfungspunkte:** Collagen aus der Vergangenheit und/oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

2.1.4 Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5 „Schau her, wer bin ich?“ – Sich selbst eine Maske aufsetzen	
Zeitbedarf geplant:	6 – 8 Stunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Form, > Material, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Plastik: Narration, Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)</small>	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), • unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), • entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), • beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), • beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Material-eigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, 	

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- **Material/Medien:** Pappe und/oder weitere freiwählbare Materialien (z.B. Gipsbinden, Perlen, Stoff)
- **Technik(en):** plastisches Gestalten mit additivem Verfahren, Formen (z.B. spitz, eckig) und Material als Ausdrucksträger kennenlernen
- **Kunsthistorische Anknüpfungspunkte:** Masken und/oder Designobjekte unterschiedlicher Epochen/Kulturen bzw. der Populärkultur (z.B. Masken als Mittel der Selbstdarstellung in der Musik) kritisch reflektieren und als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen nutzen.

2.1.5 Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5
 „Mein Naturerlebnis“ – Tiere in ihrer Umgebung malen

Zeitbedarf geplant:	6 – 8 Stunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Fläche, > Form, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Malerei

Festlegung der Kompetenzen
 (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierender Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- **Material/Medien:** Wasserfarbe, je nach zeitlichen Möglichkeiten Din A4 bzw. Din A3 ; ggf. Kunstheft/-buch
- **Technik(en):** Wirkung verschiedene Farbaufträge bzw. von verschiedenem Farbmaterial kennenlernen, tiefen Räumlichkeit durch einfache raumschaffende Mittel bzw. durch Farbperspektive erzeugen
- **Kunsthistorische Anknüpfungspunkte:** Malerein aus der Vergangenheit und/oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

2.1.6 Thema des 6. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

Vom (Vor)bild zum Nachbild – einen Künstler kennenlernen und seine Werke als Anregung für eigene Gestaltungen wahrnehmen

Zeitbedarf geplant:

6-8 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Farbe
- Je nach ausgewähltem Künstler

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei: Narration od. Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend **und experimentierend-erkundend Bilder,**
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen **bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische **bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Wasserfarben, Fineliner, Filzstifte, Wachsmalstifte (je nach gewähltem Künstler)

Medien: Werke eines ausgewählten Künstlers

z.B. James Rizzi (Filzstifte), van Gogh (Wasserfarben), Hundertwasser (Wasserfarben, Wachsmalstifte, Filzstifte), Franz Marc (Wasserfarben oder Wachsmalstifte) usw.

Technik: je nach Künstler (Pinselduktus...)

2.2 Jahrgangsstufe 6

2.2.1 Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6 „Ich schaue genau hin“ – Natur- und Tierstrukturen erfassen	
Zeitbedarf geplant:	8-10 Stunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Fläche, > Form IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Grafik: Narration
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)</small>	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), • entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), • unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, • erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, • beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative und fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p>	

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte unterrichtlicher Arbeit

Material: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade (HB, B2, B5 o.Ä.)

Medien: Fotos, Bücher, Abbildungen von Tieren (z.B. Insekten)

Techniken: Grauwertzeichnung

2.2.2 Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6 „Schau her, wer ich bin!“ – Sich selbst präsentieren; sich durch Bilder mitteilen	
Zeitbedarf geplant:	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Fläche IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Fotografie,; Narration
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort 	
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	
Einfache digitale Fotografie (Automatikprogramm; Motivgestaltung, Bildausschnitt); Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen fotografischen Kinderbildern (Bildorganisation, Attribute...) Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; Bedeutung von Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken	

Medienkompetenzrahmen

1.2. Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie

diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

3.2. Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

4.2. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

4.4. Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts (Recht am eigenen Bild) beachten

2.2.3 Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

„Traumwelten“ – durch Zufall gesteuerte experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen

Zeitbedarf geplant:

4 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Collage: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Material-eigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen **planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend** Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten **analytisch** gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Acrylfarben, Bleistifte, Wachsmalstifte

Medien: Landschaftsfotos, Werke von zum Beispiel Max Ernst

Techniken: Collage, Décalcomanie, Frottage, Grattage

2.2.4 Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6 „Fantastisches (be)greifen“ – Fantasien / Visionen plastische Gestalt geben	
Zeitbedarf geplant:	6-8 Stunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Raum, > Form, > Material IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)</small>	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), • unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), • beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>➤ IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 	

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Verschiedene Materialien für Bau und Detailgestaltung (Pappe, Boxen, Metall, Fundstücke, ...)

Medien: Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit / Gegenwart / Zukunftsvisionen als Anreger für die Entwicklung bildnerischer Strategien (z.B. Fotografien von Robotern, Insekten...je nach Thema)

2.2.5 Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

„Aus klein wird groß“ – Dot Art als Grundlage für eigene Bilder

Zeitbedarf geplant:

6 - 8 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei : Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
-

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Acrylfarben, Pappe, Holzstäbchen (unterschiedlich dick)

Medien: Beispiele aus der Kunst der australischen Aborigine

Technik: Tupftechnik

2.2.6 Thema des 6. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

„Ein Feuerwerk auf dem Bildschirm zünden“ – digitale Bildgestaltung mit MS Word oder OpenOffice Writer

Zeitbedarf geplant:

6-8 Stunden

Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > digitale Bildbearbeitung: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit digitalen, malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern digitale, malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Druckerfarbe auf DIN A4-Papier

Medien: Rechner mit MS Word oder OpenOffice, Beamer, Drucker, Foto eines Feuerwerks, Arbeitsblätter

Techniken: visuelle Darstellung einer Stadt (Vordergrund) und eines Feuerwerks im Nachthimmel (Hintergrund) mit den zur Verfügung stehenden Zeichenfunktionen

Medienkompetenzrahmen:

1.2 Medienausstattung kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen.

1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

2.2.7 Thema des 7. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

„Bewegung auf dem Papier“ – Ein Comic mithilfe der entsprechenden Bildsprache zu einer kurzen Geschichte (Märchen/Fabel/Gedicht) gestalten

Zeitbedarf geplant:

8-10 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, grafischen bzw. **fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. **fiktionale** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, grafische bzw. **fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. **fiktionale** Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: DIN A3 Block, Blei- und Buntstifte/Filzstifte

Medien: Comicauszüge, Arbeitsblätter zur Formsprache des Comics

Technik: Zeichnung eines Comics nach einer kurzen Textvorlage und anschließender farblicher Gestaltung

2.2.8 Thema des 8. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

Vom experimentellen Druck zur eigenen Bildidee

Zeitbedarf geplant:	6 – 8 Stunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Fläche, > Form, > Material, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Bildstrategien, IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Malerei, > Grafik: Narration,
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,• unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,• entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),• unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),• entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),• entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials• unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),• beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,• erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),• erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,• beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),• beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),• bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),• beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,• erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,• erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.	

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,?
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
-

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Acrylfarbe, Untergründe unterschiedlicher Art, Materialien unterschiedlicher Art für den Druck

Medien: Abbildungen unterschiedlicher Drucke

Technik: Materialdruck

2.3 Jahrgangsstufe 7

2.3.1 Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7 Ich setze ein Zeichen - Graffiti	
Zeitbedarf geplant:	6-8 Stunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Grafik: Narration
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie -Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen, <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung zeitgenössischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p>	

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- entwickeln mit **plastischen bzw. architektonischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasiven** Gestaltungsformen,
- realisieren und beurteilen **expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,**
- realisieren und beurteilen **Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters**

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten **bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter** Vorstellungen,
- diskutieren **bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,**
- bewerten das **Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.**

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Bleistifte, Buntstifte, Feinliner, Filzstifte

Medien: Graffitlehrgang, Schülerfotos, Drucke

Technik: Zeichnung

2.3.2 Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

Höhen und Tiefen – Der Linoldruck als Beispiel für ein Hochdruckverfahren

Zeitbedarf geplant:

Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive, Farb- sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitierten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimensi

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion **utopischer bzw. zukunftsgerichteter** Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Linolplatten, Linolmesser, Druckfarben und Druckwerkzeuge, unterschiedliche Druckgründe

Medien: Fotos und Drucke, Linol- und Holzschnitte von Tieren und Landschaften

Technik: Hochdruckverfahren

2.3.3 Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

Perspektivwechsel – urbane Räume

Zeitbedarf geplant:

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung): > Fo

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Material, > Farbe,

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen und durch Umdeutung Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, **dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, **dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit Blick über den Bauzaun/mauer

Material: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, Buntstifte, Filzstifte

Medien: Fotos, Bücher

Technik. Grauwet-,Buntstift-,Filzstiftzeichnung, Schraffur, Licht und Schatten

2.3.4 Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

Die Vielfalt des Ausdrucks

Zeitbedarf geplant:

6 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- realisieren und beurteilen **expressive** Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen **abbildhafte** Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellen

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit 6 typographische Gestaltung in Varianten

Material: Bleistifte, Buntstifte, Tusche, Feinliner

Medien. PC, Bauhaus , Drucke, Fotografien

Technik: digitale Darstellung, Zeichnung – Linie und Fläche

2.3.5 Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

Wir tauschen Figur und Hintergrund (Beispiel: Magritte – Die große Familie)

Zeitbedarf geplant:

6-8 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei: Narration, Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, , Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive Licht-Schatten-Modellierung
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzeptionen,

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Materialien: Acryl - und Wasserfarben

Medien: Abbildung „Die große Familie“, Magritte, Beamer, Bücher

Technik: Maltechniken

2.3.6 Thema des 6. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

Von flauschig bis stachelig: Texturen – z.B. Pelztasse

Zeitbedarf geplant:

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): > Form,
• Schwerpunkt > Fläche, > Ra/Vision um, > Material, > Farbe
- IF 2 (Bildkonzepte):
• Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
• Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen
analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der **Collage und Montage** als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung zeitgenössischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der **Collage und Montage** als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimensi
- bewerten **digital und analog** erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, **dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- entwickeln mit **plastischen bzw. architektonischen** Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, **dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer **bzw. zukunftsgerichteter** Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern **plastische bzw. architektonische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Bleistifte, Buntstifte, stoffliche Materialien

Medien: Fotos, Drucke

Technik: optional ,Zeichnung und/oder plastisches Gestalten (Meret Oppenheim, Surrealismus)

2.4 Jahrgangsstufe 9

2.4.1 Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9 Durch Straßenschluchten und Räume - Individuelle Blickwinkel	
Zeitbedarf geplant: 6-8 Std.	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Material, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)</small>	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, erläutern Farbaufräge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen, <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, 	

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzeptionen,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, Buntstifte, Fineliner, Filzstife

Medien: Arbeiten zeitgenössischer und historischer Künstler (Sempé, Banksy, Escher...)

Technik: Grauwert- oder Bunt- und Filzstiftzeichnung, Mischtechnik

2.4.2 Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

Farbräume

Zeitbedarf geplant:

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Raum, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, (> Grafik): Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (**soziokulturelle**, historische, **ökonomische und ökologische**) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten **digital und** analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und **Adressatenbezogenheit**.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen **bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, **dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Farbige Körper im Raum (Parallelperspektive, Isometrie oder Fluchtpunktperspektive) / Labyrinth, Hochhäuser, Stadtansicht .../ Auswirkungen der Farbe auf die Raumwirkung

2.4.3 Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

Ausgewachsen - Pop Art

Zeitbedarf geplant:

8-10 Stunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Raum, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Plastik: Narration, Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend plastische Werke,
- experimentieren zum Zweck der Formfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Plastiken im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich zeitgenössischer Motive und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu plastischen Werken (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen plastische Arbeiten zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und **Wunsch**vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Rest- und Abfallstoffe, Pappmachee, Gips....

Medien: Bücher, Fotos

Technik: additives plastisches Gestalten

Thema: plastisches gestalten in Anlehnung an Claes Oldenburgs Soft Burger, Konditoreivitrine

2.4.4 Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

„Stand up for ...“ – was mich betroffen macht / was ich ändern möchte (Collage/ Plakat)

Zeitbedarf geplant:

Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > **Raum**, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > **personale**/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (**Figur-Grund-Beziehungen**, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierender Wirkung auf der Fläche,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/**Assemblagen/Montagen**,
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und **experimentierend-erkundend Bilder**,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw.** fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, **Handlungsstruktur, Figur und Ort,**

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische,** grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Aktuelle Themen / Problemorientierte Herangehensweise, Collage, digitale Bildbearbeitung, Fotografie

2.4.5 Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

Einblicke – Ausblicke – Visionen

Zeitbedarf geplant: 6 Std.

Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktior/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzeptionen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Material: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade

Medien: Mezzotinto Druck von M. C. Escher: "Eye"

Technik: Grauwertarbeit, Schraffur, Modulation mit Licht und Schatten

2.4.6 Thema des 6. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

Digitale Räume – Gestalten mit MS Word oder OpenOffice Writer

Zeitbedarf geplant:

mind. 6 Schulstunden

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln fiktionale, **expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, **expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Wiederholung der Regeln konstruktiver raumschaffender Mittel (Zentralperspektive); Gestaltung des Innenraums eines Stadtbades am PC mit einem Textverarbeitungsprogramm; Konstruktion progressiver Verkürzungen konstanter Abstände mit Hilfe der Tiefenverkürzung; Reflexion der Arbeitsschritte und der Ergebnisse.

Medien: PC/digitales Endgerät, Software: OpenOffice/MS Word

2.5 Jahrgangsstufe 10

2.5.1 Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10 Stillleben	
Zeitbedarf geplant: 1 Quartal	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, : Narration, Fiktion
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)</small>	
<p>➤ IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen, <p>➤ IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, 	

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, **ökonomische und ökologische**) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische **bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische **bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Das Stilleben im Wandel der Zeit. Naturalismuskriterien. Naturalistisches Zeichnen und expressive oder naturalistische farbige Versionen eines Stillebens. Kompositionsübungen (Ballung, Reihung, Staffelung, Streuung, Symmetrie, Asymmetrie, Schwerpunkt – und deren Wirkung). Stilleben aus verschiedenen Perspektiven fotografieren -> Wirkung? Auswahl der Gegenstände als Ausdruck der Persönlichkeit?! Zusammenstellung der Gegenstände?! Vorbild/Nachbild historischer Stilleben?!

2.5.2 Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10

Miniaturarchitektur – plastisches Gestalten nach selbstausgewählten architektonischen Vorlagen

Zeitbedarf geplant:

3 Quartal

**Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien, > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei, > Grafik, > Fotografie, > Plastik: Narration, Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzeptionen,
- entwickeln mit **plastischen bzw. architektonischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzepte,

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern **plastische bzw. architektonische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Architektur als funktionales und ästhetisches Gebilde begreifen; Materialgerechtheit im Kontext der gestalterischen Umsetzbarkeit kennen lernen (Papier/Pappe, Zahnstocher/Spieße/Streich-hölzer etc.); Problemlösungsstrategien im Umgang mit Statik und Größenverhältnissen erproben; Proportionen, Verhältnisse und kompositionelle Aspekte erkennen und planerisch/gestalterisch verkleinert umsetzen; mathematische Berechnungen zu geometrischen Grundformen/Flächen-inhalten durchführen, um beispielsweise den Materialeinsatz bestimmen zu können; Reflexion des Arbeitsprozesse sowie der Ergebnisse vor dem Hintergrund der gewählten Vorlage.

2.6 Leistungsbewertung Sekundarstufe I

Im Pflichtunterricht des Faches Kunst in der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Daher erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich **sonstige Leistungen im Unterricht**. Dazu zählen:

- **Bildnerische Gestaltungsprodukte** – gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. **Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.**
- Einhaltung von **terminlichen Absprachen**, insbesondere Abgabeterminen von praktischen Arbeiten.
- **Planung und Zwischenergebnisse** im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.
- **Reflexionen im Prozess der Bildfindung**, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern
- Gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexer Aufgabenzusammenhänge.
- Das Bereithalten für den Unterricht notwendiger **Materialien**.
- **Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch.**
- **Schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht** (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen).
- Kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die **Qualität**, die **Quantität** und die **Kontinuität** der oben beschriebenen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

3 Sekundarstufe II

3.1. Einführungsphase

Aufgaben und Ziele des Faches (zitiert aus dem Kernlernplan für die Sekundarstufe II Gymnasium in NRW):

„Innerhalb des sprachlich-künstlerischen Aufgabenfelds der gymnasialen Oberstufe besitzen die Fächer Deutsch, Kunst, Musik und Literatur neben ihrer fachspezifischen Ausrichtung Gemeinsamkeiten: Sie leisten innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe II wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen.“ [...]

„Das Fach Kunst zielt in diesem Aufgabenfeld durch seine Inhalte und Methoden auf den Aufbau von Bildkompetenz, die der visuellen Emanzipation und Persönlichkeitsbildung dient. Durch die Entwicklung der Fähigkeiten, sich in Gestaltungen auszudrücken und alltägliche und künstlerische Gestaltungen zu erschließen, wird dies erreicht. Rezeption, Produktion und Reflexion über Bildgestaltungen, Gestaltungsprozesse sowie der Wahrnehmungen und Wahrnehmungsbedingungen bilden einen notwendigen Integrationszusammenhang.

Im Fach Kunst kann alles zum Lerngegenstand werden, was in der Hauptsache auf visuelles Wahrnehmen hin erdacht und gemacht ist: Malerei, Grafik, Plastik, Design, Architektur, Fotografie, Film, Installation, Performance etc.“ [...]

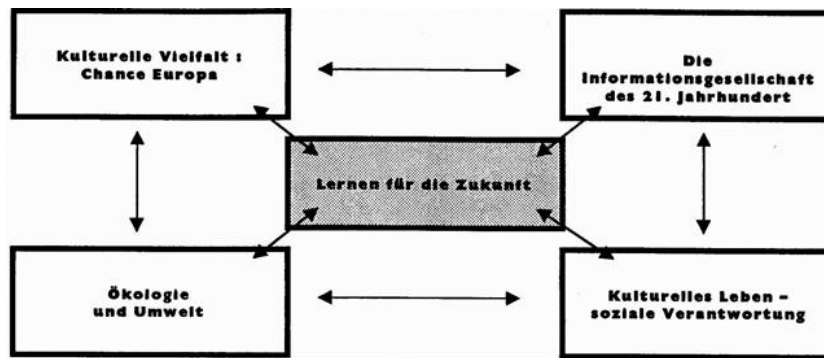
„Das gesamte Feld bildhafter Verständigungssysteme und -strategien ist Gegenstand des Faches Kunst. Ästhetische Gestaltungen, insbesondere Werke der bildenden Kunst, sind hier vorrangig als Modelle der Wirklichkeitskonstruktion aufgefasst. Dabei bezieht sich der Begriff „Modell“ hier nicht auf Vorbildhaftes, sondern auf die Repräsentation von wesentlichen Merkmalen und Prinzipien eines Sachverhaltes auf einer höheren Abstraktionsebene. Zum einen erfolgt hierbei eine Auseinandersetzung mit den Wirklichkeitskonzeptionen, die durch diese Modelle vermittelt werden, zum anderen werden bei dieser Auseinandersetzung Strukturen dieser Modelle selbst thematisiert. Damit gewinnt das Fach Kunst einen interdisziplinären Anspruch, wie aus interdisziplinären Zusammenhängen künstlerische Problemstellungen erwachsen können.“ [...]

„Im Unterricht der gymnasialen Oberstufe im Fach Kunst ist auf gleichwertige Integration von Produktion, Rezeption und Reflexion ausgerichtet.“

Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe baut auf den erworbenen Kompetenzen aus der Sekundarstufe auf. Da die Schülerinnen und Schüler nicht über gleiche Voraussetzungen verfügen, muss auf der Grundlage einer strukturierten Diagnose die Basis für die Unterrichtsarbeit im Sinne des vorliegenden Kernlehrplans gelegt werden, um so eine Angleichung unterschiedlicher Lern- und Wissensstände zu erreichen und auf die inhaltlichen und methodischen Anforderungen der Qualifikationsphase vorzubereiten. Das neue Aufgabenformat „Klausur“ erfordert es, dass Wert auf die Verschriftlichung besonders von Reflexionsanteilen gelegt wird.“ [...]

3.1.1 Schwerpunkte

Die vier Schwerpunkte des Schulprogramms, die alle untereinander Verbindungen aufweisen, sind: *„Kulturelles Leben – soziale Verantwortung“*, *„Ökologie und Umwelt“*, *„Chance Europa“* und *„Die Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“*. Alle diese vier Schwerpunkte sind zu sehen vor dem gemeinsamen Hintergrund **„Qualität des Lernens - Lernen für die Zukunft“**, d. h. alle vier Schwerpunkte werden vor diesem Hintergrund umgesetzt und realisiert und berücksichtigen ständig diese gemeinsame Basis.



Das Fach Kunst ist vor diesem gemeinsamen Hintergrund des Schulprogramms zu verorten.

In der gymnasialen Oberstufe werden z. Zt. durchschnittlich ca. 130 Schüler pro Stufe unterrichtet. Das Fach Kunst ist in der Regel in der Einführungsphase (EPH) mit 3-4 Grundkursen, in der Qualifikationsphase (Q1) mit 3 und der Q2 mit 2 Grundkursen vertreten. Ein Projektkurs Kunst wird regelmäßig angeboten, ist jedoch abhängig davon, wie viele SuS den Kurs anwählen.

In der Schule sind die Unterrichtseinheiten in der Regel als Doppelstunden, in Ausnahmefällen auch als Einzelstunden à 45 Minuten organisiert. In der gymnasialen Oberstufe gibt es im Grundkurs 1 Doppel- und 1 Einzelstunde wöchentlich.

3.1.2 Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I: Farbe und Komposition als Mittel der Bildgestaltung

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: die SuS *erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜP3) *beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt (ÜR1) *erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜR4) *erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel (ELP1) *erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel (ELP2) *beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR1) *beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR2)</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: *veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren (GFP1) *erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln (GFP2) *entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage (GFP3) *beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten (GFR1) *beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR2)</p> <p>Bildstrategien: *realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen (STP1)</p>	<p>Materialien / Medien: Fotografie, Malerei</p> <p>Fachliche Methoden: Bildbeschreibung Perzept Praktisch-rezeptive Bildzugänge Ordnungsprinzipien Einfache raumschaffende Mittel Farbkontraste nach Itten Farbe als Ausdrucksmittel Kompositionsskizze</p> <p>Epochen / Künstler(innen): Selbst gewählte Bildbeispiele zur Erläuterung von Farbe und Komposition</p> <p>Beispiel für eine praktische Arbeit: Umsetzung in einem fotografischen oder gemalten Stilleben (oder deren Kombination) von Gegenständen, die für sie SuS eine besondere Bedeutung haben, mit kurzer schriftlicher Erläuterung der Gestaltung (dazu Bildbetrachtung „Die besonderen Werte“, Magritte und oder Wayne Thiebaud „Cosmetics“)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Anwendung von Fachbegriffen Reflektierendes Feedback</p> <p>Leistungsbewertung: *pünktliche Abgabe der praktischen Arbeit(en) *aktive Mitarbeit im Unterricht sowohl im Unterrichtsgespräch als auch bei der praktischen Arbeit (Bereithalten entsprechender Materialien!) *Hausaufgaben / Lernen der entsprechenden Fachtermini *Reflexion eigener und fremder Ergebnisse</p>

*beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien (STR1)

Bildkontexte:

*entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen (KTP1)

3.1.3 Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II: Raum als Ausdruck der Persönlichkeit

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: die SuS *gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln (ÜP1) *erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren (ELP3) *variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen, Plastizieren) ausgehen (ELP4) *beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen, Plastizieren) (ELP5) *beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten (ELR3) * beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR4)</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: *analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form (GFR3)</p> <p>Bildstrategien: *dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen (STP3)</p> <p>Bildkontexte: *entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen (KTP1)</p>	<p>Materialien / Medien: Selbst gewählte zwei- und dreidimensionale Materialien</p> <p>Fachliche Methoden: Beschreiben und Benennen dreidimensionaler Kunstwerke Fachbegriffe zur Analyse dreidimensionaler Kunstwerke Komposition (Anordnen von Gegenständen / Bildern im Raum) Farbwirkung Plakatgestaltung</p> <p>Beispiel für eine praktische Arbeit: Themenkästen (3d), Akkumulation Objekte, Assemblage, Konstruktionen</p> <p>Epochen / Künstler: Wunderkammern (Barock) Installationen, z.B. Fleury „Ohne Titel“, Rebecca Horn (untersch. Werke) Akkumulation (z.B. Arman „Ohne Titel“)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Anwendung von Fachbegriffen Reflektierendes Feedback</p> <p>Leistungsbewertung: *pünktliche Abgabe der praktischen Arbeit(en) *aktive Mitarbeit im Unterricht sowohl im Unterrichtsgespräch als auch bei der praktischen Arbeit (Bereithalten entsprechender Materialien!) *Hausaufgaben / Lernen der entsprechenden Fachtermini *Reflexion eigener und fremder Ergebnisse</p>

3.1.4 Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III: Von Naturalismus zur Abstraktion (zweidimensionale Werke) – Bearbeitung an einem Motiv oder Gegenstand und praktische Umsetzung

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: die SuS *variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen (ÜP2) *formulieren Deutungsfragen zu Bildern (ÜR2) *analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze (ÜR3) *erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel (ELP1) *erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel (ELP2) *beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen, Plastizieren (ELP5))</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: *erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln (GFP2) *Beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten (GFR1) *beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR2) *Beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit (GFR4) *benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen (GFR5) *beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung (GFR6)</p> <p>Bildstrategien: *benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen (STR2) * realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen (STP2)</p> <p>Bildkontexte:</p>	<p>Materialien / Medien: Zeichnung, Collage, Malerei (Gegenstände mitbringen, ggfs. abfotografieren und ausdrucken)</p> <p>Fachliche Methoden: Naturalismuskriterien nach Schmidt Perzept</p> <p>Epochen / Künstler(innen): Selbst gewählte Bildbeispiele zur Erläuterung von Farbe und Komposition z.B. Motiv Quelle (Ingres „Die Quelle – Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“) oder Motiv Früchte (Adriaen Coorte „Traubenstillleben - Claude Monet „Früchtestillleben - Lichtenstein „Weintrauben“)</p> <p>Beispiel für eine praktische Arbeit: Umsetzung in zwei Werken, von denen eins naturalistisch sein soll (Beleistiftzeichnung) und eins einen deutlich erkennbaren Abstraktionsgrad aufweist</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Anwendung von Fachbegriffen</p> <p>Leistungsbewertung: *pünktliche Abgabe der praktischen Arbeit(en) *aktive Mitarbeit im Unterricht sowohl im Unterrichtsgespräch als auch bei der praktischen Arbeit (Bereithalten entsprechender Materialien!) *Hausaufgaben / Lernen der entsprechenden Fachtermini *Reflexion eigener und fremder Ergebnisse</p>

*beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche (KTR2)	
--	--

3.1.5 Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: Die menschliche Figur / Tiere in dreidimensionaler Darstellung

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: die SuS *beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt (ÜR1) *analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze (ÜR3) *beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR4) *erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen (ELR5)</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: *beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit (GFR4) *benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen (GFR5)</p> <p>Bildstrategien: *realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen (STP2) *benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen (STR2)</p> <p>Bildkontexte: *erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern (KTR1) *beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche (KTR2)</p>	<p>Materialien / Medien: frei wählbar (Draht, Gips, Ton, Metall,...)</p> <p>Fachliche Methoden: Motivgeschichtlicher Vergleich der Werke Grad der Abbildhaftigkeit</p> <p>Beispiel für eine praktische Arbeit: *dreidimensionale Figurendarstellung oder Pars pro toto (z.B. Hände)</p> <p>Epochen / Künstler: Dreidimensionale figürliche Darstellungen (Frauen und Männer) unterschiedlicher Epochen (unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit), auch Pars pro toto, Torso oder Fragment</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Anwenden der Fachtermini zur Analyse dreidimensionaler Werke</p> <p>Leistungsbewertung: *pünktliche Abgabe der praktischen Arbeit(en) *aktive Mitarbeit im Unterricht sowohl im Unterrichtsgespräch als auch bei der praktischen Arbeit (Bereithalten entsprechender Materialien!) *Hausaufgaben / Lernen der entsprechenden Fachtermini *Reflexion eigener und fremder Ergebnisse</p>

3.1.6 Leistungsbewertung in der Einführungsphase

- Bei Schülern, die keine Klausuren schreiben, besteht die Note zu **50% aus bildnerischen Gestaltungsprodukten** (benotet wird hier nicht ausschließlich das Endergebnis, sondern auch die termingerechte Abgabe, Bereithalten der entsprechenden Materialien, Arbeit an den Werken während der Praxisstunden, Zwischenergebnisse, arbeitsbegleitende Gespräche, schriftliche Erläuterungen, Zwischenergebnisse, Skizzen, Entwürfe, Reflexionen des Arbeitsprozesses und des Ergebnisse) und **50% sonstiger Mitarbeit** (mdl. Beiträge, Engagement in Arbeitsphasen, Hausaufgaben, Tests, Referate, Mappen/Hefte, kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und / oder schriftlicher Form). Diesbezüglich wird die Qualität, Quantität und Kontinuität bewertet.
- Bei Schülern, die Klausuren schreiben, zählen die Klausuren 50% und die sonstige Mitarbeit 50%, wobei 25% auf die praktischen Arbeiten und 25% auf die mündlichen Beiträge/Hausaufgaben/Referate usw. entfallen

Klausuren:

- Die Aufgabentypen des Zentralabiturs werden schrittweise und den Vorgaben des Abiturs entsprechend entwickelt.
- Für die Klausuren werden kriteriengeleitete Erwartungshorizonte mit klaren Gewichtungen in Form von Punkterastern erstellt, die sich an Aufgaben und Bepunktung des Zentralabiturs orientieren.
- Die theoretischen Klausuren bestehen aus 3 Fragen: Beschreibung, Analyse, Interpretation.
- Für die Zuordnung der Notenstufen wird die 100 Punkte Tabelle wie im Zentralabitur verwendet.
- Die Bepunktung ist abhängig von der jeweiligen Klausur, aber folgende Einteilung ist für die Qualifikationsphase obligatorisch:
Erster Eindruck: 6 Punkte, Beschreibung: 10-12 Punkte
Analyse (die meisten Punkte): 40-46 Punkte
Interpretation: 28-36 Punkte
Bezug erster Eindruck-Interpretation: 6 Punkte
Sprachliche Darstellung: 10 Punkte (siehe Zentralabiturvorgaben)
- **Besonderheiten der Einführungsphase:**
Da pro Halbjahr nur eine Klausur geschrieben wird, zählt diese 50% eines Quartals. Da die Analysekriterien neu eingeführt werden und die Interpretation noch werkimmanent erfolgt, darf die Beschreibung hier noch höher bepunktet werden. 1.Klausur: bis 40 Punkte Beschreibung (inklusive 1.Eindruck), 2. Klausur: bis 30 Punkte Beschreibung
Von praktischen Aufgabenstellungen soll abgesehen werden. Diese Art der Klausur soll erst in der Qualifikationsphase gestellt werden.

Qualifikationsphase (1 und 2): **Abitur 2024**

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben	
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)	UV 1: Bildnerische Anlässe und bildnerische Ausdrucksmöglichkeiten: zeitliche, gesellschaftlich-kulturelle Gegebenheiten als Basis für Bilderserien - Kernbezug zu: Künstlerisch gestaltete Phänomene von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth
Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (Produktion) • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (Rezeption)
Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (Produktion) • erstellen aspektbezogen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (Produktion) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) (Rezeption) • erstellen aspektbezogen Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (Rezeption) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von erläuterten Skizzen und Detailauszügen (Rezeption)
Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (Produktion) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsabsichten
Bildkontexte	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung der Wirklichkeit (Produktion)
Materialien / Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Tablets und Handys fürs Fotografieren und für die digitale Bildbearbeitung • Nach Absprache: Acryl-/Aquarellfarben, Leinwände/Pappe, Zeichenutensilien
Epochen / Künstler	<ul style="list-style-type: none"> • Bilderserien von Thomas Struth • Kunst der Gegenwart

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben	
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)	UV 2: Portrait und Figuredarstellung als Ausdruck ihrer Zeit Kernbezug zu: Künstlerisch gestaltete Phänomene von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth
Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Prozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität • gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht
Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) • erstellen aspektbezogen Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von erläuterten Skizzen und Detailauszügen)
Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsabsichten • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten
Bildkontexte	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung der Wirklichkeit • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten
Materialien / Medien	Individuelle Entscheidungen im Kurs (Malerei/Zeichnen/Druck/Fotografie/plastisches Gestalten) z.B. (Portraits; digitale Bildbearbeitung eines Selfies; Ausdruckssteigerung durch Mimik und Farbwahl; malerische Umsetzung)
Epochen / Künstler	Thomas Struth „Familienbilder“ ; Protraits anderer Fotografen (z.B. inszenierte Fotografie Cindy Sherman); Portraits aus der Kunstgeschichte

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben	
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)	UV 3: Landschaften, Eindrücke und Stimmungen - Kernbezug zu: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst
Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • erläutern die Abhängigkeit zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten
Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • erstellen aspektbezogenen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • erstellen aspektbezogenen Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)
Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen diese kriterienorientiert • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnis den Gestaltungsprozess • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten
Bildkontexte	<ul style="list-style-type: none"> • *vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, sozio-kulturelle und historische Bedingtheit von Bildern
Materialien / Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Acrylfarben; Bleistifte; Wachsmalstifte; Collagematerial; Frottage, Grattage, Décalcomanie
Epochen / Künstler	<ul style="list-style-type: none"> • Surrealismus; Dada • Max Ernst

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben		
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)		UV 4: „Was mich bewegt“ -Das Individuum und seine Zeit: Kunstwerke als Ausdruck von Gesellschaftskritik Kernbezug zu: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch
Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen 	
Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung 	
Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnis den Gestaltungsprozess • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsabsichten • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen diese kriterienorientiert • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) 	
Bildkontexte	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung der Wirklichkeit • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen 	
Materialien / Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Collagematerialien aus Zeitschriften, unterschiedliche Papiersorten; Acrylfarbe; Bleistifte 	
Epochen / Künstler	<ul style="list-style-type: none"> • 20er Jahre, Weimarer Republik, Dada • Hannah Höch 	

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben		
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)		UV 5: Der Mensch und der Raum - Kernbezug zu: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn
	Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • Realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • analysieren Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • erläutern die Abhängigkeit zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen
	Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • erstellen aspektbezogen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)
	Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen
	Bildkontexte	analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen
	Materialien / Medien	3d Gestaltung: z.B. Lufttrocknender Ton, Draht, Holzstücke (Plinthen), Korken, Pappe, Styroporkugeln, Heißklebepistole, Schuhkartons, verschiedene selbst gewählte Materialien <ul style="list-style-type: none"> • Videos zu Werken Rebecca Horns
	Epochen / Künstler	<ul style="list-style-type: none"> • Rebecca Horn; andere Installations-/Performancekünstler

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben	
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)	UV 6: Vom inneren und äußeren Sehen (Kernbezug zu: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.)
Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (Produktion) • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild
Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, (Produktion) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). (Produktion) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, z. B. als Verstehenshilfe für wimmelbildartigen Landschaftsbildern Breughels (Rezeption) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (Rezeption)
Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, (Produktion) • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (Produktion) • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, (Rezeption) —> versteckte Geschichten in Breughels Landschaften (e.g. Auszug aus Ägypten; Sturz des Ikarus; Geschichte von Nimrod im Turmbau zu Babel) • ordnen Gestaltungsprozesse und -ergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (Rezeption) • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (Produktion)
Bildkontexte	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, (Produktion) —> nimmt Bezug auf Abivorgabe „Konstruktion von Wirklichkeit) • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, (Rezeption) • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, (Rezeption)
Materialien / Medien	Malerei: Acrylfarben , Bildvorlagen für die Malerei, , Kunstwerke (Kopien, Projektionen etc.), werkexterne Texte
Epochen / Künstler	Niederländische Landschaftsmalerei des 16. Jhdts.; Pieter Bruegel d.Ä.

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben	
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)	UV 7: Kunst / der Mensch im Wandel der Zeit – Wiederholung, Vergleich und Transfer künstlerischer Verfahren und Strategien in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten Kernbezug zu den zuvor behandelten Unterrichtsvorhaben
Elemente der Bildgestaltung	Von den genannten Kompetenzen werden individuell ausgewählte Kompetenzen im Schwerpunkt und/oder kombiniert wiederholt: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • analysieren Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • erläutern die Abhängigkeit zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Prozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität • gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht
Bilder als Gesamtgefüge	Von den genannten Kompetenzen werden individuell ausgewählte Kompetenzen im Schwerpunkt und/oder kombiniert wiederholt: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • erstellen aspektbezogen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von erläuterten Skizzen und Detailauszügen) • erstellen aspektbezogen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • erstellen aspektbezogen Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)
Bildstrategien	Von den genannten Kompetenzen werden individuell ausgewählte Kompetenzen im Schwerpunkt und/oder kombiniert wiederholt: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsabsichten • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben		
		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen diese kriterienorientiert • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnis den Gestaltungsprozess • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)
	Bildkontexte	<p>Von den genannten Kompetenzen werden individuell ausgewählte Kompetenzen im Schwerpunkt und/oder kombiniert wiederholt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung der Wirklichkeit • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen
	Materialien / Medien	Individuelle Entscheidungen im Kurs
	Epochen / Künstler	Individuelle Schwerpunktsetzung (Wiederaufgreifen der vorgegebenen Künstler:innen)

Folgende fachliche Methoden werden in der Qualifikationsphase angewendet:

Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (Hinzuziehung von Texten aus Bezugswissenschaften)
Werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen

Abitur 2025:

Hier fallen die UVs 3 (Max Ernst) und 4 (Hannah Höch) weg. Sie werden ersetzt durch John Heartfield und William Kentridge. SIEHE UNTEN

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben	
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)	UV 3: „Was mich bewegt“ -Das Individuum und seine Zeit: Kunstwerke als Ausdruck von Gesellschaftskritik Kernbezug zu: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield
Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen
Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung
Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnis den Gestaltungsprozess • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsabsichten • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen diese kriterienorientiert • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)
Bildkontexte	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung der Wirklichkeit • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen
Materialien / Medien	• Collagematerialien aus Zeitschriften, unterschiedliche Papiersorten; Acrylfarbe; Bleistifte; Mixed Media
Epochen / Künstler	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jhdts. – Nationalsozialismus, Kunst in der DDR • Politische Fotomontage, Dada • John Heartfield (auch z.B. George Grosz)

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben		
Schülergruppe / Kursbezeichnung: (Grundkurs)		UV 4: „Was mich bewegt“ -Das Individuum und seine Zeit: Kunstwerke als Ausdruck von Gesellschaftskritik (Kernbezug zu: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem zweidimensionalen und dreidimensionalen Werk von William Kentridge)
Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (Produktion) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (Rezeption)
Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (Produktion) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (Rezeption) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (Rezeption) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) (Rezeption)
Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (Produktion) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess (Produktion) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (Rezeption)
Bildkontexte	Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen (Produktion) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen (Rezeption) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. (Rezeption) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (Rezeption)
Materialien / Medien	zwei- und dreidimensionale Arbeiten; Kurzfilme; Kohle, Pastellkreide, Graphitstift	
Epochen / Künstler	William Kentridge (Geschichte und soziale Umstände in Südafrika) und Künstler der Gegenwart	

3.2.3 Übergeordnete Kompetenzen:

Die folgenden **übergeordneten Kompetenzen werden in allen vier Halbjahren der Qualifikationsphase vermittelt** und somit nicht einzelnen Unterrichtsreihen zugeteilt:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- *(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,
- *(ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,
- *(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,
- *(ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- *(ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,
- *(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- *(ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.

3.2.4 Leistungsbewertung in der Qualifikationsphase:

Hat ein Schüler das Fach Kunst schriftlich gewählt, so schreibt er/sie pro Halbjahr 2 Klausuren. Diese zählen wie in allen schriftlichen Fächern 50% der Zeugnissnote. Eine der 4 Klausuren der Q1 darf und sollte als praktische Klausur oder praktische Hausarbeit gestellt werden. Schreibt ein Schüler im Fach Kunst eine Facharbeit und entscheidet sich für einen hohen praktischen Anteil, so fällt diese Option weg. Bei einer praktischen Klausur verlängert sich die Arbeitszeit um 1 Schulstunde.

Die Aufgabenarten des Abiturs werden schrittweise und den Vorgaben des Abiturs entsprechend entwickelt. Im Abitur haben die Schüler die Möglichkeit, zwischen 2 zentral gestellten Theorieaufgaben und einer dezentral gestellten praktischen Aufgabe zu wählen, bei der die Bearbeitungszeit um 1 Zeitstunde verlängert werden kann. Die Klausur im 2. Halbjahr der Q2 wird als Vorabiturklausur in Anlehnung an das Abitur gestellt.

Die Klausuren werden nach dem im Zentralabitur verwendeten 100 Punkte Schema benotet. Die drei Anforderungsbereiche werden entsprechend mit Schwerpunkt auf dem 2. Anforderungsbereich entwickelt. Die Bepunktung ist abhängig von der jeweiligen Klausur, die Einteilung ist Beschreibung, Analyse, Interpretation und sprachliche Gestaltung ist jedoch obligatorisch.

Beispielhafte Einteilung für die Qualifikationsphase :

Beschreibung	15-20
Analyse	30-40
Interpretation auf der Grundlage der Analyseergebnisse (und Einbeziehung relevanter individuell-biografischer und historischer Gesichtspunkte):	20-25
Erläuterung künstlerischer Verfahren und Strategien	20-25
Sprachliche Darstellung	10

Die Sprache wird mit 10 Punkten wie folgt bewertet:

Darstellung

Der Prüfling...		
-entwickelt in seinem Text eine schlüssige Gedankenführung, wobei er Beziehungen zwischen verschiedenen Abschnitten herstellt	4	
-gewichtet seine Beobachtungen sachgemäß	4	
-weist einen flüssigen Sprachstil mit leichter Lesbarkeit und angemessener Dichte nach	2	
	10	

Ggf. 1 bis 2 Notenpunkte Abzug gemäß §13 Abs.2 APO-GOST

Den Schülern wird ein detaillierter Erwartungshorizont ausgehändigt, aus dem sowohl erwartete Inhalte, als auch die Bepunktung der einzelnen Bereiche hervorgehen.

Bei Schülern, die keine Klausuren schreiben, besteht die Note zu **50% aus bildnerischen Gestaltungsprodukten** (benotet wird hier nicht ausschließlich das Endergebnis, sondern auch die termingerechte Abgabe, Bereithalten der entsprechenden Materialien, Arbeit an den Werken während der Praxisstunden, Zwischenergebnisse, arbeitsbegleitende Gespräche, schriftliche Erläuterungen, Zwischenergebnisse, Skizzen, Entwürfe, Reflexionen des Arbeitsprozesses und des Ergebnisse) und **50% sonstiger Mitarbeit** (mdl. Beiträge, Engagement in Arbeitsphasen, Hausaufgaben, Tests, Referate, Mappen/Hefte, kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und / oder schriftlicher Form). Diesbezüglich wird die Qualität, Quantität und Kontinuität bewertet.

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0